

INHALT

	<i>Abstract in English Language</i>	9
	<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	11
	<i>Vorwort von Helmut Wagner</i>	13
I	Problemstellung und Hintergrund	
1	Einleitung	21
2	Konzeption und Begriffsklärungen	31
2.1	Der Sozialkonstruktivismus in den Internationalen Beziehungen	31
2.2	Identität, Diskurs und Außenpolitik	33
2.3	Staatsbürgerschaft und Minderheitenschutz	36
2.4	Der Begriff <i>russischsprachige Minderheit</i>	38
2.5	Der Begriff <i>Neoimperialismus</i>	39
3	Rußland und der postsowjetische Raum	41
3.1	Die Denkschulen im außenpolitischen Diskurs	42
	Der westliche Liberalismus	42
	Der liberale Nationalismus	44
	Der großrussische Patriotismus	45
	Der russische Expansionismus	46
3.2	Phase Eins: Konsolidierung des postsowjetischen Auslandes	47
3.3	Phase Zwei: Scheitern der Kooperation und Neoimperialismus	51
3.4	Phase Drei: Rückbesinnung auf Rußland	60
3.5	Fazit	65

II	Bestandsaufnahme und Analyse	
4	Der Wandel der lettischen Staatsbürgerschaftspolitik	69
4.1	Die Rolle internationaler Akteure	70
4.2	Die Phase der Rechtsunsicherheit 1991-1994	72
	Integration: Die „Null-Option“	73
	Exklusion: Die Staatsbürgerkomitees	74
	Die Resolution vom 15. Oktober 1991	75
4.3	Das Staatsbürgerschaftsgesetz von 1994	76
4.4	Das Referendum von 1998	78
4.5	Die Entwicklung 1998-2002	85
4.6	Fazit	90
5	Rußland als Anwältin der russischsprachigen Minderheit in Lettland	91
5.1	Die russischsprachige Minderheit in Lettland vor 1991	92
5.2	Die ersten Jahre der neuen Unabhängigkeit	95
5.3	Zwischen dem Staatsbürgerschaftsgesetz von 1994 und dem Referendum im Oktober 1998	101
5.4	Die Entwicklung 1998-2002	109
5.5	Fazit	117
6	Zusammenfassung und Bewertung	119
	<i>Literaturverzeichnis</i>	125
	<i>Russisch-deutsche Umschrifttabelle</i>	137